

nationaler Staatsanwalt, der 84 Jahre alte Hauptmann David Gorenstein aus Rußland, wegen verübter Verbrechen zu 5 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt. Gorenstein steht auch im Verdacht, im vorigen Jahre die Gornvermanns in einem Hotel in Berlin betäubt und beraubt zu haben. Das Mädchen war seiner Zeit mit all seinen Ersparnissen, etwa 18 000 M. und wertvollen Juwelen nach Berlin gereist. Dort lernte es den Gorenstein kennen, der unter dem Namen Dr. Stein auftrat und behauptete, er sei ein reicher Plantagenbesitzer aus Amerika. Er mußte das Mädchen zu bestimmen, eine Nacht in einem Hotel zuzubringen. Dort betäubte er es mit Ketzer und beraubte es dann. In dem Bilde des Gorenstein fand man eine ganze Anzahl von Damerphotographien und sehr wertvolle Juwelen.

* M. Gladbach, 1. Juni. In empfindlicher Weise mußten ein Bandwirt aus Rheinbach und seine Schwester eine Steuerhinterziehung büßen, wegen welcher sie sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten hatten. Beide waren beschuldigt, in ihren Steuererklärungen wissentlich falsche Angaben gemacht bzw. Tatsachen verschwiegen zu haben, welche für die Festsetzung der Steuer von Bedeutung gewesen wären. In der Verhandlung waren 9 Sachverständige geladen. Die beiden Beklagten waren von der Steuerbehörde mit 21 Mark eingeklagt worden, infolge ihrer Reklamation kamen sie aber auf 9 Mark herunter. Beide betrieben aber seit 1890 einen Handel mit Butter, Eier, Geflügel, Obst, Kartoffeln etc. In Rheinbach ging schon seit Jahren das Gerücht, daß die Angeklagten weit mehr Einkommen bezögen, als sie zur Steuererklärung angegeben hatten; schließlich wurden von der Behörde drei Nachforschungen durch den Bürgermeister abgehalten. Die Sachverständigen widersprachen sich in ihren Gutachten vielfach immerhin aber wurde festgestellt, daß die Beklagten aus ihrem Buttergeschäft jährlich etwa 100 000 M. Umsatz erzielen, ferner wurden verschiedene Buchführungen ausgedruckt. In Anbetracht des raffinierten Vorgehens der Angeklagten wurden beide zu der hohen Strafe von 1890 Mark, eventl. einen Tag Haft für je 10 Mark verurteilt.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 1. Juni. Eine überraschende Wendung hat die unsern Lesern bekannte mysteriöse, an den Fall des zum Tode verurteilten Rennfahrers Steuer lebhaft erinnernde Obertiefenbacher Morbaffäre Revolving-Goltskamp genommen. Aus Hamburg wird darüber berichtet: Bekanntlich war der aus Hamm i. W. stammende Bauherr Willy Goltskamp beschuldigt, im November v. J. in einem Wäldchen bei Obertiefenbach (Hamm) den Silberhändler Revolving aus Hamm gelegentlich eines heftigen Wortwechsels durch einen Revolverschuß tödlich zu haben, und wurde wegen dieses Verbrechens gegen §. 175 des St.-G.-B. seit etwa 6 Monaten die Untersuchung geführt. Zur allgemeinen Überraschung hat nun die Hamburger Staatsanwaltschaft gegen §. die Anklage wegen Mordes fallen lassen, und die Beschuldigung des hiesigen Landgerichts ist dieser Auffassung beigetreten, so daß Goltskamp jetzt wegen Mordes außer Verfolgung gesetzt wurde. Dagegen ist gegen §. Anklage erhoben worden wegen Verbrechens aus §. 175 des St.-G.-B. sowie wegen Unterschlagung. Es stellte sich nämlich im Laufe der Untersuchung heraus, daß Bauherr Goltskamp seine Baufirma um etwa 1200 M. betrogen hatte, was die Firma Stern an sich gar nicht an die große Glocke gebracht hätte. Das Füllenlassen der Anklage auf Mord soll gutem Vernehmen nach darauf zurückzuführen sein, daß mehrere Briefe von Revolving vorliegen aus den letzten Tagen seines Lebens, in denen Revolving Selbstmordgedanken unverholen geäußert hat. Allerdings deutete A. auch wieder an anderer Stelle an, daß er §. eines Mordes an ihm recht wohl fähig hätte. Es lag also ein non liquet vor. Die Strafkammerverhandlung gegen §. findet hier am 12. Juni statt.

* Hamm, 1. Juni. Ein bemerkenswerter weiterer Versuch in der Erziehung unserer Jugend zum Staatsbürgertum wurde am gestrigen Mittwoch mit den Pünanern unserer Oberrealschule in Fortsetzung der früheren Versuche unternommen. Die Schüler begaben sich in der letzten Vormittagsstunde in Begleitung eines ihrer Lehrer in den Stadtordnungsamtssaal, woselbst ihnen dann der Oberbürgermeister einen ausführlichen Vortrag über die nachmittags zu erledigende Tagesordnung der Stadtordnungsamtssitzung hielt. Je nach ihrer Wichtigkeit wurden die einzelnen Punkte bald in längerer, bald in kürzerer Ausführung behandelt, der Verbezug jeder einzelnen Vorlage besprochen und das Verhältnis der Aufgaben der einzelnen städtischen Behörden zu einander gebührend berücksichtigt. So vorbereitet konnten die Schüler den Verhandlungen mit Verständnis folgen.

* Alde, 2. Juni. In drei Tagen erlebten wir hier vier Brände, von denen zwei auf Brandstiftung zurückzuführen sind. Auch ein Tanzzelt wurde zu erglünden. Eine Stelle, deren Besitzer an dem Tage eine kleine Erbschaft gemacht hatte, brannte ebenfalls unangeführt nieder. Beim Gesellenhaufe wird Brandstiftung vermutet, konnte aber nicht nachgewiesen werden.

* Düsseldorf, 2. Juni. Bei einem Einbruch in die städtische Besehalle stahlen die Dieben für 16 400 M. Wertpapiere und 80 M. in bar in die Hände. Bei der Verhaftung der Diebe wurde nur das bare Geld gefunden, die Wertpapiere waren verbrannt worden.

* Oberfeld, 1. Juni. Die Erben des verstorbenen Kaufmanns Gehlisch stritten zu dessen Ansehen 12 000 M. für wöchentliche und gemeinnützige Zwecke, davon 8000 M. für die Ortsgruppe Oberfeld des Bergischen Vereins für Ge-

meinwohl. Der Verstorbenen war der Vater des jetzigen bei der Ballonkatakastroph bei Zeitzingen verunglückten Luftschiffers Oskar Gehlisch.

* Kreuznach, 1. Juni. Im nahen Rheinhessen wütete gestern wieder ein schweres Unwetter. Der wolkenbruchartige Regen hat in den Weinbergen und Feldern großen Schaden angerichtet. Der Landwirt Diehl aus Niederhülshausen, der sich auf dem Heimwege befand, wurde vom Blitz erschlagen.

Aus Bad und Fern.

— Berlin, 2. Juni. 65 000 Wohnungs- und gewerbliche Räume stehen zur Zeit in Groß-Berlin leer, davon entfallen auf Berlin allein 40 000. Noch niemals ist eine auch nur annähernd so große Zahl von leerstehenden Gelassen festgestellt worden.

— Reg., 2. Juni. Der Landbrieftäger von Gudenberg in Böhmen wurde während seines Beschlages von einem Hirschkolch getroffen, an dem er kurze Zeit darauf starb.

— Frankfurt a. M., 1. Juni. Hier wurde eine sensationelle Betrugsaffäre entdeckt. Einer der größten Maschinenbau-Aktiengesellschaften am Platz, die Firma Polzorn und Mittelbach, war es seit einiger Zeit aufgefallen, daß sie trotz aller Aufforderungen zu Offerten bei großen Lieferungen nie einen Auftrag erhielt. Die Direktion der Firma kam deshalb zu der Überzeugung, daß ein schwerer Vertrauensbruch unter dem Bureau angestrichen vorliegen müsse und ersuchte gestern Morgen die gesamte Bureauverwaltung. Daraufhin kamen heute zwei von ihnen zum Direktor und machten die Mitteilung, daß sie Verdacht gegen einen Buchhalter hätten, der öfter in Korrespondenzen und Schriftstücke Einflüsse nehme, die nicht zu seiner Bearbeitung gehörten.

— Landshut, 2. Juni. In Ergolfsingen erschlug der Bauer Suppenberger seinen 17 Jahre alten Sohn, während dieser schlafend im Bett lag. Der Bauer hatte sich vorher in das Zimmer des Sohnes geschlichen und sich dort versteckt. Als der junge Mann eingeschlafen war, zertrümmerte er ihm mit drei Hieben den Schädel. Darauf ging der Bauer zur Polizei und erzählte ohne ein Zeichen von Reue und ohne den Grund für seine furchtbare Tat anzugeben, den Vorgang.

— Zürich, 1. Juni. In der Vorlage bei Zug schnitt ein Bandmann mit der Nähmaschine seinem Sohn, der sich unbemerkt ins Gras gelegt hatte, ein Bein ab.

— München, 2. Juni. Die Frau eines Portiers pflegte den Sohn einer Nachbarin, einen Maler, auf den ihr Mann eifersüchtig war. Es kam in der Wohnung des Malers zu einem Streit, bei dem der Maler die Frau erschlagen wollte. Der Portier sprang dazwischen und erhielt einen Schuß in die Schläfe und einen zweiten in den Hals. Ein Schuß, den der Maler gegen sich abfeuern wollte, traf wieder den Portier. Darauf brachte der Maler auch sich einen Schuß bei. Die beiden Verwundeten wurden noch lebend ins Krankenhaus gebracht.

— Jena, 1. Juni. In Jelmershausen (Saale-Weimar) wurde vor kurzem eine goldene Hochzeit gefeiert, wozu gegen 129 Personen eingeladen waren. Man hatte nun die Partoffiziale für den Partoffizial zum Festmahl schon zwei Tage vorher geschickt und einwilligen zugebragt in den Keller gestellt. Schon beim Mahl fiel ein einziger ein eigenwilliger Versuch des Partoffizialen auf: bald nachher extrahierte eine große Anzahl Personen, welche von dem Salat gegessen hatten. Wegen zwanig mußten ins Krankenhaus nach Weimaringen geschafft werden: einige Personen sind gestorben, während sich die anderen erholten. Nach den Symptomen der Erkrankung hatte man zuerst auf Typhus geschlossen, doch wurde durch den Hygieniker Geheimrat Prof. Dr. Gärner-Jena das Brunnwasser als einwandfrei festgestellt, so daß nur der anscheinend verdorbene Partoffizial die Ursache der Vergiftung darstellen kann.

— Paderborn, 1. Juni. Bei einem Brande sind heute Nacht in Harsfeld 4 Wohnhäuser abgebrannt, 2 junge Leute sind ums Leben gekommen. — In Altfeld brach heute Nacht gegen 1 Uhr in einem Hintergebäude des Dörsches Dader Feuer aus, das eine große Ausdehnung annahm. Sechs Wohnhäuser mit den Hintergebäuden sind abgebrannt. Vermutlich liegt Brandstiftung vor.

— New York, 1. Juni. Bei dem Internationalen Automobilkongress in Indianapolis sind zahlreiche Unfälle vorgekommen. Es rannten zwei Automobile zusammen. Ein Chauffeur brach dabei beide Beine. Später kollidierten drei Automobile mit einander, wobei ein Fahrer das Gesicht brach und liegend nach dem Hospital gebracht wurde. Endlich sprang ein Lenker vor Wahnwitz aus seinem Führer und erlitt einen komplizierten Beinbruch und Rückenbruch. Auch er wurde sterbend ins Krankenhaus eingeliefert.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 2. Juni. * Bekandenes Examen. Eine Tochter unserer Stadt, Hil. Hedwig Friede, hat gestern in München das Examen als Zahnärztin bestanden.

* Ein Rasenbrand auf der Rennbahn des Pferdebauvereins führte gestern nachmittags kurz nach 1 Uhr zur Alarmierung der Feuerwehr. Mitten auf der Rennbahn hatte sich plötzlich ein Feuer ausgebreitet, das alsbald eine große Ausdehnung gewann. Dank des raschen Eingreifens der Wehr war es jedoch möglich, den Brand noch rechtzeitig zu bezwingen, ohne daß die Tribünen des Platzes vom Feuer ergriffen wurden. Wie der Brand ausgebrochen, ist noch nicht aufgeklärt. Wahrscheinlich werden spielende Kinder in ihrer Unachtsamkeit ihn hervorgerufen haben.

* Brieftauben Wettfliegen. Die am vergangenen Sonntag vom Brieftauben-Vereinsverein veranstalteten Wettflüge ab Gardelegen

389 Km. Luftlinie mit der Sterkrader Reiservereinigung und ab Stenbal 389 Km. Luftlinie mit der Gelsenkirchener Reiservereinigung brachten die Mitglieder des Bocholter Vereins trotz des ungünstigen Windes, womit die Tauben auf der ganzen Strecke zu kämpfen hatten, einen großen Erfolg. Der Erfolg der Bocholter ist insofern ein großer, da der Wind am Sonntag früh die Tauben direkt den von Bocholt südlich gelegenen Konkurrenten zu- und sozusagen von Bocholt abtrieb. Die Tauben der Tour Gardelegen wurden morgens bei Nordostwind um 5,15 Uhr losgelassen; die erste Taube erreichte gegen 11,17 Uhr ihren heimatischen Schlag. Preise erhielten folgende Mitglieder: W. Kils 1., Joh. Kuffmann 2., 18., Karl Gimpel 3., G. Velling 4., S. von Schömm 5., 19., Joh. Grobhardt 6., 9., Joh. Wersch 7., 20., W. Knaas 8., 13., S. Tellers 10., 11., W. Spandern 12., 14., 15., 16., W. Bennemann 17., und weiterhin 17 Konkurrenten, in der Vereinigung Sterkrade, welche sich auf vorstehende Mitglieder verteilten. Die Tauben der Tour Stenbal 389 Km. Luftlinie wurden des morgens um 5,30 Uhr losgelassen; hier erreichte die erste Taube um 11,05 Uhr ihren heimatischen Schlag. Die hierfür ausgelegten Preise errangen nachstehende Mitglieder: Joh. Wersch 1., 3., S. Tellers 2., S. von Schömm 4., Karl Gimpel 5., außerdem erhielten diese Mitglieder noch 5 Konkurrenten in der Reiservereinigung Gelsenkirchen. Am Sonntag den 2. Juni findet ein Preisfliegen ab Stenbal 389 Km. Luftlinie statt, und zwar diesmal mit der Reiservereinigung Sterkrade.

* Auf der Haltepunkt Kleinbahn verkehrt an den beiden Feiertagen der letzte Zug Bocholt-Walten später, Bocholt ab 11²⁰ Uhr. Der Zug 12 (Bocholt ab 9⁴⁰) fällt dafür aus.

* Zirkus Otto Marx. Mit einer glänzenden Vorstellung eröffnete am Donnerstagabend der Zirkus Otto Marx sein hiesiges fünf-tägiges Gastspiel. Was die Reklame versprochen, hat das Gebotene voll und ganz gehalten. Die eckeligen zirkusförmigen Ränke, die Dressuren und Reitkünste, stehen wirklich auf höchst beachtenswerter Höhe. Die hohe Schule J. B., wie sie von Herrn O. Georgie auf Soliman geritten wurde, ist direkt ein Meisterstück. Aber auch in arztlicher Beziehung werden ganz bedeutende Leistungen geboten; Akrobaten, Drahtseiltänzer, Kunstschützen, Gaukler etc. arbeiten in buntem, feierlichem Witz. Natürlich fehlen auch die berben Spässe und Witzige Clowns und Auguste nicht. Ein Zirkus hat immer seinen Reiz und bietet stets eine schöne, angenehme Unterhaltung. Bei dem Zirkus Otto Marx ist diese aber bei den wirklich gebietenden Leistungen in der Tat höchst interessant und reizvoll. Wir stehen daher nicht an, den Besuch aufs wärmste zu empfehlen.

11 Fußballwettkampf. Am Pfingstmontag findet auf dem Spielplatz beim Gäte Cfin g ein Fußballwettkampf zwischen dem ersten Mannschaften des Spielvereins Hellen und des Bocholter Fußballvereins statt. Das Spiel beginnt nachmittags 4 1/2 Uhr.

* Pfingstgebräuche haben sich wohl hie und da bis auf den heutigen Tag erhalten. Der Aberglaube spielt hierbei eine gewaltige Rolle. So z. B. herrscht der Glaube, daß in der Nacht zum Pfingstfest böse Geister umherwandern. In Schwaben begeben sich die ganz jungen Bauern auf Kreuzwege und versuchen, durch gleichmäßiges Rauschen mit lautlos angelegten Pfeifen die Geister zu verschrecken. Im Egergebirge ist es Sitte, daß derjenige Knacht, der am Pfingstmorgen zuerst erwacht, mit einer langen Peitsche dreimal lauft, um die Hgen zu vertreiben. In Südtirol herrscht der Aberglaube, daß, wenn man zwischen den Birkenfräuchern, die zur Aufschmelzung der Rinde dienen, hindurchgeht, man deutlich die gestrichelten Hgen erkennen kann. Die Birke war der Baum des Donnerpottes. Ganz allgemein ist heute auch die Sitte, Haus und Hof, Pferd und Wagen und selbst die Rachen mit Birkenzweigen oder ganzen Stämmen um „Malen“ zu schmücken. „Malerei“ oder „Majales“ feiern auch fast alle Stühlawen.

* Ein Erfolg. Man schreibt uns: Bei Beginn der 3. Sitzung der völkerrätigen Reichsversicherungsordnung hatte der hiesige Rath. Kaufm. Verein Westfalia eine Eingabe an den Reichstagspräsidenten, in dem Reichsversicherungs-gesetz im § 177 die Versicherungsgrenze von 2000 auf 3000 Mark zu erhöhen. Gleichzeitig hatte der Verband Rath. Kaufm. Vereinigungen Deutschlands, dem obiger Verein angeschlossen ist, die sog. Kompromisspartei telegraphisch er-lucht, einen entsprechenden Abänderungsantrag zum § 177 zu stellen und sich auch noch tele-graphisch an eine Anzahl Abgeordneter mit der gleichen Bitte gewandt. Die Westfalia setzte sich auch noch direkt mit dem Abgeordneten unseres Wahlkreises, Herr C. M. Schiffer in Verbindung. Am Montag, den 29. Mai fiel nun die Ent-scheidung, indem ein Kompromiß-Antrag auf eine Gehaltsgrerz: von 2500 Mark fast einstimmig angenommen wurde, nachdem vorher ein Antrag der Sozialdemokraten auf Heranführung der Einkommengrenze für den Ver-sicherungszwang auf 8000 M. abgelehnt war. Wenn hiermit auch nur ein Teilerfolg erzielt ist, so hat die Westfalia sowie der Verband Rath. Kaufm. Vereinigungen Deutschlands doch allen Grund, auf diesen Erfolg stolz zu sein und ge-bührt genannten Korporationen für die energische Wahrung der Angehörteninteressen, der aufrichtige Dank aller Beteiligten. An den Angehörten selbst wird es liegen, das Ziel, das heute noch nicht erreicht ist, doch noch zu erreichen durch weitere entschlossene Arbeit der Organi-tation. Die Angehörten handeln daher nur in ihrem eigenen Interesse, wenn sie dem Rath. Kaufm. Verein Westfalia recht zahlreich beitreten.

* Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint erst Dienstag früh.

Neueste Nachrichten.

w Halberstadt, 2. Juni. (Tlg.) Der Jubel, den August Becker aus Jissenburg, der wegen Ermordung seiner Frau, seiner Schwiegermutter und seiner beiden Enkelkinder, vom Schwurgericht in Halberstadt viermal zum Tode verurteilt worden war, wurde heute morgen durch den Scharfrichter Groppler aus Magdeburg hingerichtet.

w Paris, 2. Juni. Der Marineminister hat die Schiffsfährt Conneau (Baumont) wegen seines Fluges Paris-Rom zur Verleihung des Ritterkreuzes der Ehrenlegion vorgeschlagen.

Eingelandt.

Hierdurch möchten die Einwohner der Osmanner hiesig bei den Herren Stadtvätern anfragen, wie mit dem Versprechen von vorigem Jahr 2 mal in der Woche durch den Stadtgraben Wasser laufen zu lassen — ist. Es bedürfte nicht jedes Jahr eines Eingelands, und schon für dieses Jahr eines durch den Stadtgraben.

Die Einwohner der Osmanner sind auch Menschen und bezahlen ebenfugut ihre Steuern wie andere Bürger unserer Stadt, welche nicht an einem solch abelzigen Graben wohnen. Wenn andere Leute ihre Fenster weit öffnen um die schöne Frühlingsluft in ihr Zimmer bringen zu lassen, so sind die Einwohner der Osmanner gezwungen, ihre Fenster fest verschließen, damit nur nicht der üble Geruch des Stadtgrabens in ihre Wohnung bringe.

Die Reinigung des Stadtgrabens wäre auch sicher weit nötiger gewesen wie die Müllabfuhr, aber leider scheinen die Einwohner der Osmanner sich nicht des besonderen Wohlwollens der Herren Stadtväter zu erfreuen. Hoffentlich wird auch diesmal der Wunsch der Einwohner erfüllt.

Einer für alle Einwohner der Osmanner.

* Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Briefkasten der Redaktion.

S. J. hier. Julius Otto Marx war zuletzt im Jahre 1909 hier; Julius Carls im Jahre 1908.

Fahren Sie SUPERIOR RAD

musterhaft in Bau u. Ausstattung, größte Stabilität, vorteilhafteste Preiseläge!

fordern Sie illustrierte Preisliste auch über Nähmaschinen, Haushaltsgegenstände, Wägen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko.

HANS HARTMANN A.G. EISENACH 97
GRÜNDUNG 1872 FAHRRADWALD MITTEL-UND-SÜDDOITSCHEN

Bad Driburg. Im Teutoburger Wald prangt, begünstigt durch ein überaus warmes Winter, im herrlichsten Frühlingschmuck. Durch seine vornehme, abgeschlossene und dadurch besonders ruhige Lage bietet das Bad für den Besucher die denkbar größten Bequemlichkeiten, denn Bäderhäuser, Quellen, Bäderhäuser, sowie sämtliche Verpflegung- und Unterhaltungsmöglichkeiten liegen eingebettet in wohlgepflegte Rasenplätze, umschlossen von prachtvollen Parkanlagen, am Fuße des mit seinen schönen Hochwäldern bedeckten Teutoburger, unmittelbar zusammen.

Die ständigen Besucher Driburgs werden sich sehr freuen, sein über die mannigfachen Neuerungen und Verbesserungen, welche die stets ruhige Badeverwaltung im Laufe des Winterhalbjahrs vorgenommen hat. Die Anlage eines neuen Mineralwasserleitung sei hier besonders hervor-gehoben.

Wohnen auch in dieser Saison wieder zahlreiche Besucher in dem mit Schönen der Natur so reichlich begabten Bade Driburg Heilung und Erholung suchen und finden!

* Für Bauteile! Nicht unwichtig ist die Auswahl der Materialien für Neubauten. Man verläume nicht, gegen die so leicht aufstrebenden Gebäudeschäden wie feuchte Wände, Hauschimmel etc. sich über die Unmöglichkeit der geruchlosen Spezialmittel Raco zu orientieren, das von der Firma R. Vossmer & Co., Köln, Stuttgart, Hamburg und Berlin in den Handel gebracht wird. Die Anwendung dieses Mittels eignet sich besonders auch für Fußbodenleger, am Schimmel-Raumlichkeiten vorzuziehen.

Für Holz in Feilen, wie Planken, Schuppen etc. ist das Vossmer's Carbonium der beste empfehlenswerte Anstrich, der große Vorzüge gegenüber anderen Präparaten bietet.

Eine außerordentlich haltbare Dauerfarbe für Innen- wie für Außenanstriche bietet sich in Indurin-John. Gediegene mattweiße Anstriche verlangen sich hiermit ein großer Haltbarkeit.

Die erstklassige Beschaffenheit obiger Produkte verbürgt von vornherein volle Zufriedenheit. Prospekte sind erhältlich bei den Firmen:

Julius Hing, Farbwaren, Bocholt.
Th. Schilling, Drogenhandlung, Niebe.
Heinr. Hagemann, Eisenwaren, Anholt.

Herstellung

Crauerbriefen und Totenzetteln
besorgt
schnell und billig
als Buchdrucker
von
J. & A. Temming,
Bocholt.

Gottesdien.
St. C.
Pfingst-
4 Uhr Konfession
Bei allen H. M.
ist Gottesdien.
Bereit (auch in
St. Josef).

Belannt
Nachdem unter
Bernhard Guntin
Maul- und Klauer-
ist, wird die im
legene Weide d.
als Sperrgebiet be-
gellen für die ver-
meiner Bekanntma-
cht. J. S. Nr. 4519
best. getroffen.
Vorzen, den 1.

Belannt
Nachdem unter
Adress Wilhelm
bei Carlo die Mau-
ausgebrochen ist,
des Giffing in der
gebet bestimmt.
für die verseufte
Anordnung vom
4519 für das Es-
Schutzmaßregeln.
Vorzen, den 1.

Belannt
Die zum Zwecke
Abgaben zur Be-
habigung auf Ge-
vom 23. Juni 1
Unterdrückung und
seuchen aufgestellten
niffe liegen vom
14 Tage lang auf
Unterschieden offen.
Anträge auf Ver-
schärfung müssen im-
mer bei dem Unter-
werden.
Bocholt, den 1.
Der A.
Ein G.
Mäde
für nachmittags ge-
Ein M.
von 14 bis 16 Ja-
geucht.
Frau B.
M.
Zu f.
Lehrm
aus guter A.
Colonial-Zeit-
gefu
F. Barth
Bocholt,
Lehrm
und Majchir
gefu
Mäheres Ravar
Ein J.
von 14 bis 15 Jah-
geucht.
Propere
Arbeits
geucht
Wir suchen etwige
Wel
Hoek
F.
G.
ichulfreier
die leichte Arbeit
Hilfplante Be-
Regen
für Damen,
Ain
r. Städt M.
Ausfu
B. Benn
Bocholt, Mor-
die meine Schauen
Vaseline-Gold
Bergmann & Co., B.
Alto alle Seifen
und spröde
nosen und Baden
Vorr. 1 Paß. 3 S.
Georgius-Apoth.
von Apotheke.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Erbsen.
(Tage) Der Juwelier...
Schwierigkeiten...
vom Schwurgericht...
Lode verurteilt worden...
durch den Schwurgericht...
ingerichtet.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister ist unter Nr. 54 bei der Firma
Franz Korte & Co. in Bocholt folgendes eingetragen worden:
Die Ehefrau Kaufmann Franz Korte geb. Baumeister in Bocholt
ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Franz Korte ist alleiniger Inhaber der Firma.
Bocholt, den 29. Mai 1911.

Bekanntmachung.
Nachdem unter dem Weiblich des
Bernhard Guting in Gerdien die
Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen
ist, wird die im Rieding Ween be-
legene Weide des Bernhard Guting
als Sperrgebiet bestimmt. Im übrigen
gelten für die verseuchte Weide die in
meiner Bekanntmachung vom 17. Mai
d. J., Nr. 45191 für das Sperr-
gebiet getroffenen Anordnungen.
Bocholt, den 1. Juni 1911.
Der Landrat:
J. B. Bessler,
Kreis-Sekretär.

Guts-Verkauf.
Am Mittwoch, dem 14. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,
werde ich für Frau **Wwe. G. Guting** in **Ammeloe** ihr zu
Lütten bei Breden Nr. 19 belegenes
Gut Große Nah
in bestem Kulturzustand, bestehend aus
dem Hauptgute mit neuem massiven
Wohnhause und 2 Rotten mit guten
Gebäuden zur Gesamtgröße von 264
Morgen,
geteilt und im ganzen, an Ort und Stelle, öffentlich meistbietend zum
Verkauf aussetzen.
Sehr guter Roggenboden, schöner Holzbestand, Schule und Kirche
am Gute, Bahnstation Breden 6 Kilometer, Chauffeerverbindung, Zahl-
und Uebnahmebedingungen günstig. Nähere Auskunft, Karte und
Auszug beim Unterzeichneten.
B. Berghaus,
Auktionator, Stadthof.

Eine glänzende Existenz.
Große Maschinenfabrik vergibt für den dortigen Platz an
angesehene Firma oder tüchtigen Vertreter
Generalvertrieb ihrer Kunstholz-Wagenräder.
Eine Umwälzung bedeutend, aus einem Stück ohne Naht
und Verbindungsstellen hergestellt, kein Verziehen, Klapp-
oder Vorklappenwerden, Reparaturen ausgeschlossen, doppelte
Tragfähigkeit der Holzräder, bedeutend billiger als diese,
mindestens doppelte Lebensdauer.
Es können nur Bewerbungen von ernstlichen Interessenten,
welche bei den Fuhrwerksbesitzern vorzüglich eingeführt sein
müssen, berücksichtigt werden.
Gest. Off. unter **L. 25** an die Expedition d. Bl. erb.

Bad Driburg
Im Teutoburger Wald.
Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden — Nierenleiden —
Blasenleiden — Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle
— Eisenquellen — Natürliche Kohlensäurebäder — Schwefel-
moorbäder. Herrliche Gebirgslandschaft. Größt. Kurhäuser vom
Hochwald umschlossen, 200 Zimmer. Prospekte
durch Gräf. Kurverwaltung.

Brennabor
ist von Grund auf in allen seinen
Bestandteilen von einem Stamm
erprobter Arbeiter unter be-
währter Leitung und unter Ver-
wendung nur bester Materialien
solide und dauerhaft hergestellt,
daher wenig Reparaturen.
Alleiniger Vertreter für Bocholt:
HEINR. ROSE, Eintrachtstrasse, Ecke Luisenstrasse.

Für Ausflüge
und sonstige Fahrten
empfehlen wir unsere
Breaks und Jagdwagen
zur gefälligen Benützung.
Gute Bedienung. Billige Preise.
Niessen & Schiffer,
Inh.: Fr. Dürselen & Schroor,
Telephon Nr. 50.

der **J. & A. Temmingschen** Buchhandlung in Bocholt
ist vorrätig:
Goffine, P. Leonhard, Christkatholische Handpostille,
oder Unterrichts- und Erbauungsbuch,
das ist: Kurze Auslegung aller sonn- und
festtäglichen Episteln und Evangelien, samt
daraus gezogenen Glaubens- u. Sittenlehren.
Preis schön und solid gebunden 8.—, 8.50 und 4.— Mk.
Jeder katholischen Familie zur Anschaffung bestens empfohlen.

Torpedo
Das beste Rad
Nr. 32a. Modell „Katt“.
Nr. 32b. Modell „Holland-Katt“.
ist zweifellos dasjenige, welches bei richtiger Bauart unbegrenzte Haltbarkeit, leichtes Gewicht und spielend leichtes
Lauf in sich vereinigt. Diese Eigenschaften besitzt in höchstem Maße das „Torpedo-Rad“. Die großen Erfolge des
deutschen Meisterfahrers Walter Rütt, sowie die Siege in den großen Fernfahrten, wie Mailand-München, Berlin-
Kottbus-Berlin usw., und auch bei der Fernfahrt am 7. Mai 1911, Bocholt-Münster-Bocholt, 200 km (1. 8. und
8. Preis), wurden auf Torpedo gewonnen. Diese Erfolge sprechen am besten für die Qualität dieser Marke. Die
bedeutendsten Fahrer der Welt fahren das leichte und zuverlässige Torpedo-Rad, denn stabil und leicht, überhaupt
unerreicht ist das Torpedo-Rad.
Für die Fernfahrt am 5. Juni, um die Meisterschaft des Reises Bocholt, haben die Torpedo-Werke einen
Ehrenpreis gestiftet in Gestalt eines Pokales, für den ersten Torpedo-Fahrer aus Bocholt.
Alleiniger Vertreter für Bocholt:
Heinrich Holsterklaus, Dinsperloer Chauffee,
in der Nähe des „Großen Ausfalls“.

Restaurant „Zum steifen Arm.“
Am Pfingst-Sonntag:
Militär-Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 57. Inf.-Regts.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Ausgast. von Münchener Löwenbräu und
Dortmunder Germaniabräu.
Jos. Grosswiele.

Fussballwettbewerb
auf dem Gute Esing.
Spielverein Esing (1. Mannschaft) gegen Bocholter Ballspielverein (1. Mannschaft)
Anfang 4 1/2 Uhr.
Eintritt 20 Pf.

FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER
von höchster Vollendung.
PARIS 1900 GRAND PRIX.
B. DÜCKING, RHEDE
Vertreter für Rhede und Bocholt.

Anzüge
für Herren und Knaben.
Kleider, Blusen, Röcke, Herren-, Damen- u.
Kinderschuhe, Uhren
zu billigen Preisen.
Außerdem werden
Betten, Tische, Kommoden, Waschtische,
Spiegel und Bilder
enorm billig abgegeben im
An- u. Verkaufsgeschäft
Langenbergstr. 21.

Göttliches Herz Jesu, gedente unserer Armen!
Verehrte Leser, liebevolle Leserin! Ja, möge das Herz unsers
barmherzigen Himmels mit uns stehen in seine ärmsten
Schicksale. Selbstiges Elend, dauernde Not, geistige Nacht
und Seelennot, — ist das Los der Mehrzahl der indischen
Bevölkerung! Ganze Scharen, Erwachsene und Kinderlein,
die darben zu dem mittellosen Missionar zuflucht nehmen,
gibt es an Leib und Seele zu retten. Und erst die Mil-
lionen verdorrten Seelen! Wer hilft aus Noth zum göt-
lichen Herzen Jesu? Wer übernimmt, um dasselbe zu er-
lösen, Patenschaft bei einer schuldlosen braunen Waise,
wer rettet eine ausgehöhlte Witwe oder wer trägt ein
Schicksal bei zum Unterhalt armer Auszubildiger? Wer
1 Mk. oder mehr spendet, erhält als ärmlichen Dank Be-
nützung auf lebenslängliche Anwartschaft von Paderborn und
nachträglich auf einer zweiten aus Indien. Fromme
Gaben sende man an die Gesellschaft, d. B., oder an die Adresse:
Fr. Paulus, Missions-Propaganda, Paderborn.
Der vorstehende Bittzettel wird von uns innigst befürwortet und den
lieben Wohltätern Gottes Segen gewünscht.
+ Franziskus Stephanus Coppel, Bischof von Nagpur.

Gönicke
Kein
anderes Fahrrad
der Welt hat die
Riesenleistung aufzuweisen
101 km 623 m
in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.
Vorteilhaft:
L. Lachniet, Rhede

St. Josephs
Sandwerker Krantenkass.
Pfingstmontag:
Empfang der Beiträge.
Suche passende

Wohnung
u. Lagerraum zu Ott. für m. Geschäft.
Jos. Brüggem,
Deffination, Bittfabrik, Weinhandlg.
Fabrikation alkoholfreier Getränke.
Das in der Nähe der Gehr. Weg-
mannschen Fabrik in Althede gelegene,
den Erben von der Wit. gebührende
Wohnhaus
nebst ca. 100 Ruten Ackerland ist zum
1. Oktober zu mieten oder auch unter
günstigen Bedingungen zu kaufen.
Th. Schilling, Rhede.

Oberwohnung
an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Eine große
Wohnung
von 5 Räumen mit großer Stallung,
am Ostertor gelegen, zum 1. Juli zu
vermieten oder zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf wegen Aufgabe
des Haushalts.
1 Wohn- und 1 Schlafzimmers-
Einrichtung, Koffhaarmatratze, Decken,
Haushaltsgegenstände usw. sind
am 7. und 8. Juni gegen Bar-
zahlung zu kaufen bei
Aug. Hendrix, Westend.

Hack- u. Häufelpflüge
für Hand- und Pferdebetrieb,
Kartoffelhacken
und **Kartoffelkratzer**
sowie
sämtl. Frühjahrbedarfartikel
empfehlen in größter Auswahl und
zu billigen Preisen.
G. Elsinghorst,
Eisengroßhandlung,
Nabardistrasse.

Kauf oder Beteiligung

größte
Vorsicht.

Wird die reelle Angebotsverteilung der
hiesiger und auswärtiger Geschäfte,
Gewerbebetriebe, Zinsen, Gewinne,
Fabrikgrundstücke, Güter, Bienen u.
und Teilhaber, suche jedes Art finden
Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste,
die ich jedem Mann bei näherer Angabe
des Wunsches vollkommen kostenlos
zusende.

E. Kommen Nachf.
Adm. a. H. 28, Kreuzgasse 8.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH-Pianos mit eingebautem
Klavierspielapparat, Pianolas mit
Theatral- und Metronom, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Pianofabrik,
gegr. 1794

Barmen

Neuerweg 38-42

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende man
sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch
vier Generationen besteh. Hauses

IBACH

Gartenmöbel:

Stühle, Sessel, Bänke,
Tische,
fernere

Nasenmäher,
Blumengießkannen,
Rosenscheren,
sowie sämtliche Gartengeräte
empfehlen in großer Auswahl
zu billigen Preisen

G. Elsinghorst,
Kavardstraße.



Zu den bevorstehenden Feiertagen em-
pfehle von nur erstklassigen Pferden

Ia. Fleisch,
Rauchfleisch, Wurst, sowie
frisches gebackenes zu
den billigsten Tagespreisen.

Nur Niederbrunnstr. 21.

Salon-Fliegenlänger

Fliegenleim,
Fliegenpapier,
Insektenpulver,
Insektenpulver-Spritzen
Mottenpulver etc.
empfehlen

Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Rischstraße 3,
gegenüber der Pfarrkirche.

Ein gebrauchtes

PIANINO
ist billig zu verkaufen. Wo, zu erfragen
bei J. G. Hama, Rhebe.

Ein leichter, einpänniger

Ackerwagen

zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen:

1 schönes Sofa, 1 Tisch,
1 Schreibstisch, 1 Spiegel,
1 Ofen.

Münsterstraße 76 a.



Grosser

Schweine-Verkauf.

Am Mittwoch, 7. d. Mts.,
vormittags von 9-12 Uhr,
verkaufe ich an der Wirtschaft W.
Herzog, Münsterstraße, in Bocholt

ca. 40 junge Schweine

im Alter von 4 Wochen bis 3 Monaten.
H. Wüstemeyer,
Gemen.

Nur noch 3 Tage!

Nur noch 3 Tage!

Der große Zirkus Otto Mark in Bocholt auf dem Neuplatz.

Gute Samstag, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr:
Große Sport-Vorstellung.

An den beiden Pfingstfeiertagen finden je 2 Vor-
stellungen statt und zwar:

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Am Montagabend ist unabweislich die letzte Vorstellung,
da der Zirkus am Dienstag schon in Emmerich spielt.

Nach Schluß der Abend-Vorstellungen verkehren
nach Winterhult und Wallen-Schienenboorde Sonderzüge,
Abfahrt in Bocholt nach 11,20 Uhr.

Jeder hat somit Gelegenheit den Zirkus zu besuchen.

Die Direktion.

Preise der Plätze:

Galerte	I. Platz	II. Platz	Spezial	Loge
50 Pf.	80 Pf.	1,20 Mk.	2,00 Mk.	3,00 Mk.
(Stehplatz)	(Stehplatz)		(nummer.)	

Vorverkauf: Zigaretten-Geschäft J. Neumann, Neustr. 10.

Restaurant Kaisergarten.



Restauration Kaisergarten.

Pfingstmontag:

Großes Garten-Konzert.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

Entree frei.

Karl Schrörs.



Neue

Handtäschchen

angekommen.

J. & A. Temming.

Schützenfest zu Lankern.

Am Montag, dem 5., und Dienstag, dem 6. Juni,
findet in den Räumen des Herrn Heinrich Nidder zu
Lankern das diesjährige Schützenfest statt, wozu freundlichst
eingeladen wird.

Der Vorstand.

Der Junggesellen-Schützen-Verein Dingden

feiert sein diesjähriges

Stiftungsfest

am Pfingst-Montag und Dienstag
im neu renovierten Saale des Herrn Hermann Genglermann.

Pfingstmontag, nachm. 4 Uhr:

Beginn der Feier.

Fremde haben Zutritt gegen Entree.

Bei prompter Bedienung ist für gute Getränke und Speisen
bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Gut Hünting.

Am zweiten Pfingstfeiertag, morgens von 5 1/2 Uhr ab:

Grosses Frühkonzert.

Vormittags von 11 Uhr ab:

Großes Frühschoppenkonzert.

Entree frei.

Entree frei.

Ferd. Quess.

Rotenburg.

Sonntag, den 4. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Großes Garten-Konzert.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

Joseph Temming.

Montag, den 5. Juni in der Rotenburg:

Großes Sommerfest des Orchester-Vereins

bestehend in

Garten-Konzert

von 4 Uhr an, mit anschließendem

Tanzkränzchen.

Abends feenhafte Beleuchtung des Gartens.

Entree zum Konzert frei.

Der Vorstand.

Restaurant „Zum Paradies“.

An den beiden Pfingsttagen:

Konzert

des Instrumental-Quartetts Leo Raffley.

Entree frei!

Ster 10 Pf!

Es ladet freundlichst ein

Franz Döring.

Kronenburg.

An beiden Pfingsttagen, nachmittags 4 Uhr:

Großes Garten-Frei-Konzert

angeführt von der Kapelle des Bocholter Krieger-Vereins.

Am zweiten Pfingsttage,

anschließend an das Konzert, von 8 Uhr abends an:

Ball.

Tanzkarte 50 Pf.

ff. Kronenbier (hell und dunkel).

Gutgepflegte Weine. Gute Küche.

Vanille- oder Frucht-Eis Portion 30 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Ph. Nölle.

Achtung!

Achtung!

Schluß des großen Preisfestes!

An den Pfingsttagen:

Fortsetzung des Preisfestes.

Es kommen Preise im Werte von über 500 Mk zur
Verteilung.

Außerdem Tagespreis an jedem Tage eine Riste Zigarren.

Am Pfingstmontag, abends punkt 11 Uhr:

Schluß.

hierauf große Preisverteilung.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Wwo. J. Terwort,

Restauration, Rhebe.

Neueste Singer-Nähmaschine Krone!

Krone ist die hochmögliche Singer-Nähmaschine Krone I
verriegelt zugleich jede Naht, d. Genähte kann nicht aufgehen.
Nähmaschinen- und Fahrrad-
Berlin N. 24, Lindenstraße 128. Seit 30 Jahren Lieferant
von Post-, preuß. Staats- u. Reichsbahn-Beamten-Ver-
einen, Lehrern, Militär- und Krieger-Vereinen, versende die
hochmögliche Singer-Nähmaschine Krone II mit hygieni-
scher, für alle Arten Schneidelei, 40, 45, 48, 50, 52, 54,
56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88,
90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116,
118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140,
142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164,
166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188,
190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212,
214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236,
238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260,
262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284,
286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308,
310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332,
334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356,
358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380,
382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404,
406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428,
430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452,
454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476,
478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500,
502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524,
526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548,
550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572,
574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596,
598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620,
622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644,
646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668,
670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692,
694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716,
718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740,
742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764,
766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788,
790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812,
814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836,
838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860,
862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884,
886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908,
910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932,
934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956,
958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980,
982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Museum.

Eintritt während der
Pfingstfeiertage
nur 10 Pf.

Berein der Webermeister

und verwandter Berufe
für Bocholt und Umgegend.

Am Pfingstmontag, 5. d. M.,
vormittags 11 Uhr:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.

2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bocholter Fußballklub 1900.

Die Juni-Versammlung

ist auf Samstag, den 10. cr., abends
9 Uhr (Pünktlich) verlegt worden.

Der Vorstand.

St. Antonius- Männer-Verein.

Sonntagsmorgen 11 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokale (Bier-Jahreszeiten).

Tagesordnung dabeist.

Um vollständiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ge dersch-Westfaa sche

Stoomt-am-Maatschappij.

Am Pfingstmontag und Montag
fährt der letzte Abendzug ab Bocholt
11 20 Uhr; somit fällt Zug Nr. 12 ab
Bocholt 9,04 an beiden Tagen aus.

Der Direktor.

Gasthof Central.

Bezir.: Bild. Rump.

ff. helle und dunkle Biere,
vorzögl. Küche

Bestens empfohlen.

Ziehung am 27. Juni 1911.

33. Stettiner Pferde-

Lotterie

4304 Gewinne. Gesamtverl. Mk.

136000

darunter 7 Hauptgewinne und

110 Pferde im Werte von Mark

114000

u. 4200 Silbergewinne i. Werte v. M.

22000

Stettiner Lose à 1 Mark

11 Lose 10 Mark aus verschiedenen Tau-

senden. Porto und Liste 25 Pfennig extra

— versendet, auch unter Nachnahme

General-Debit:

Gustav Pförde, Essen-Ruhr 231

In jede

Küche

gehört

Weck-

Sterilisier-

Apparat.

Vorrätig bei

A. Ketteler

& Sohn.



Bienenhonig

garantiert reinen

Blütenhonig

empfehlen lass und in 1- und

Pfund-Gläsern

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz,

Rischstraße 3,

gegenüber der Pfarrkirche.

Eine gute, milchgebende

Ziege

zu verkaufen. Münsterstr. 87.

Eine weiße, milchgebende

Ziege

zu verkaufen. Dingdenstr. 218/2